



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Das Spielzeug im Leben des Kindes**

**Hildebrandt, Paul**

**Berlin, 1904**

i) Geduldspiele

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96839)

aber nicht unbedingt mehrere Personen erfordern, also auch nicht zu den eigentlichen Gesellschaftsspielen gehören, andererseits aber auch nicht zu den Handfertigkeitsspielen gezählt werden dürfen, da ebenso sehr der Zufall wie die Geschicklichkeit oder Berechnung den Ausgang oder das Gelingen des Spiels entscheiden, sind die Geduldspiele.

Das hübscheste der Geduldspiele, aber eigentlich schon mehr ein Brettspiel, ist Spinnfix. Hierbei sollen fünf Spinnen eine Fliege fangen, was den armen Spinnen sehr schwer fällt. Es ist dies übrigens ein Spiel für zwei Personen.

Bei den meisten dieser Geduldspiele sind mit viel Mühe und Geduld Figuren zusammzusetzen, Stäbchen in eine bestimmte Lage zu bringen, Holz- oder Metallknäuel zu entwirren, Kugeln durch Labyrinth zu einem Ziel zu lancieren und andere mehr oder weniger schwierige Aufgaben zu lösen.

Es gehören hierzu außer vielen kleinen, meist billigen Schnurpfeifereien auch die größeren aus Laubsäge-Ausschnitten sich zusammensetzenden Bilder, z. B. ein Pferd, eine Ente, eine Landkarte, Märchenbilder und andere Darstellungen mehr.

\* \* \*

Cäsar Flaischlen schreibt: „Dann kamen Geduldspiele: Bilder auf Laubsägeholz geklebt, in möglichst verschnörkelte Formen zersägt, durcheinandergeworfen und dann zusammengesetzt. Wer zuerst fertig war, kriegte einen Apfel.“

\* \* \*

Auch das Solitärspiel mit Kugeln oder Stiftchen auf Brett zu spielen gehört hierher, und ebenso das Wolf und Schaf-Spiel vom Damebrett.

Über die erziehliche Wirkung der Geduldspiele läßt sich sehr streiten, sie erziehen mindestens ebenso sehr zur Ungeduld wie zur Geduld, und daß man sie Kranken schenkt, liegt wohl mehr daran, daß es zum Teil kleine Selbstbeschäftigungsspiele für eine Person sind, als etwa an ihrem die Ungeduld überwindenden Charakter.